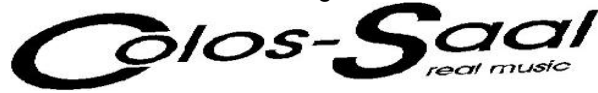


Live-Music-Club, Aschaffenburg

63739 Aschaffenburg – Rossmarkt 19



Tel. 06021-27239 Fax 06021-29874

e-mail: info@colos-saal.de

Clubeigenes Ticketreservierungssystem über www.colos-saal.de

Der colos-saale online-Presseservice für alle Medienpartner, Veranstaltungs- und Kulturredakteure:

Sie können alle Presstexte und sämtliche Künstlerfotos auf unserer WebSite www.colos-saal.de herunterladen. Alle aktuellen Monats-Programme und die entsprechenden pics finden Sie unter dem Menüpunkt Presseservice oder per Direkteingabe unter: www.colos-saal.de/presseservice

Programm im Colos-Saal – Januar 2025 – Presstexte

Fr. 3.1. 20:00 h **Sauerwein & Band** 17,⁵⁰ 19,-
Aschaffener Kult-Band feiert ihr Comeback im Colos-Saal

Kurzversion:

Für jeden echten Fan dieser Band aus den Neunzigern ist es definitiv das Comeback der letzten Zeit. Sauerwein und Band sind mit ihrer einzigartigen Musik, die sich nie so recht in ein Genre einordnen ließ und deshalb nur kurz Living Music genannt wurde, zurück. Über dreißig Jahre nach Gründung hat sich die Band weiterentwickelt, ihr Profil geschärft. Die Musiker sagen heute selbstironisch über sich selbst, dass sie eigentlich erst jetzt soweit sind, das verrückte Zeug, das sie damals geschrieben haben, richtig spielen zu können. Ziel ist jedenfalls, wie früher, das Publikum von der ersten Minute an tanzen zu lassen. Durchgeschwitzte T-Shirts waren bei Sauerweinkonzerten immer Programm.

Langversion:

Für jeden echten Fan dieser Band aus den Neunzigern ist es definitiv das Comeback der letzten Zeit. Sauerwein und Band sind mit ihrer einzigartigen Musik, die sich nie so recht in ein Genre einordnen ließ und deshalb nur kurz Living Music genannt wurde, zurück. Über dreißig Jahre nach Gründung hat sich die Band weiterentwickelt, ihr Profil geschärft. Die Musiker sagen heute selbstironisch über sich selbst, dass sie eigentlich erst jetzt soweit sind, das verrückte Zeug, das sie damals geschrieben haben, richtig spielen zu können. Und nicht ohne ein Augenzwinkern verraten sie, dass mittlerweile im Proberaum nicht nur am Instrument geübt wird, sondern davor auch im Home-Gym am persönlichen Herzkreislaufsystem jedes einzelnen. Ja, die Herren sind in die Jahre gekommen, aber in den Augen funkelt es noch. Ziel ist, wie früher, das Publikum von der ersten Minute an tanzen zu lassen. Durchgeschwitzte T-Shirts waren bei Sauerweinkonzerten immer Programm. Sauerwein und Band treten fast komplett in der alten Originalbesetzung als Sechs-Mann-Kapelle an, nur der langjährige Bassist Kitty Lang ist nicht mehr dabei. Dieser wird durch Nachwuchstalent David Kissner ersetzt, der im gleichen Jahr geboren wurde, in dem die Band ihre CD „Borschtsch“ (1995) veröffentlichte.

Vier Studioproduktionen hatte die Combo im Laufe der Jahre eingespielt. Wer die Band heute hören will, braucht die alten Platten aber nicht. Von einer gezielten Kampagne begleitet, hat die Band ihre alten Aufnahmen inzwischen auf Spotify und anderen Plattformen hochgeladen. Reinhören lohnt!

Sa. 4.1. 20:00 h **One Step Closer** **ausverkauft**
Linkin Park-Tributeband mit ihrer Verneigung vor Chester Bennington

Kurzversion:

One Step Closer aus Aschaffenburg haben es sich zur Aufgabe gemacht, der Band Linkin Park und Chester Bennington Tribut zu zollen. Die Jungs schaffen es tatsächlich mit ihrer Auswahl an Songs an die Power und Magie des Originals heran zu kommen. In ihren ca. 100-minütigen Set bringt das Sextett die komplette Bandbreite der Hits von Linkin Park auf die Bühne. Dabei legen One Step Closer größten Wert auf möglichst originalgetreuen Sound – ein Anspruch, der mittlerweile in ganz Deutschland auf fruchtbaren Boden fällt. One Step Closer – A tribute to Link Park-Konzerte sind wahre Happenings, bei denen Chester Benningtons Erbe sehr gut verwaltet wird.

Langversion:

One Step Closer aus Aschaffenburg haben es sich zur Aufgabe gemacht, der Band Linkin Park und Chester Bennington - den Helden ihrer Jugend - Tribut zu zollen. Die Jungs schaffen es tatsächlich mit ihrer Auswahl an Songs an die Power und Magie des Originals heran zu kommen. In ihren ca. 100-minütigen Set bringt das Sextett die komplette Bandbreite der Hits von Linkin Park auf die Bühne.

Neben Mainstream-Hits wie „Castle Of Glass“, „What I’ve Done“, „In The End“ oder „Numb“, die täglich von nahezu allen deutschen Radiosendern gespielt werden, widmet sich die Band besonders gern auch den Songs der Anfangszeit von Linkin Park. Kracher wie „One Step Closer“ und „Papercut“ sind feste Bestandteile der Setlist. Dabei legen One Step Closer größten Wert auf möglichst originalgetreuen Sound – ein Anspruch, der mittlerweile in ganz Deutschland auf fruchtbaren Boden fällt. One Step Closer – A tribute to Linkin Park-Konzerte sind wahre Happenings, bei denen Chester Benningtons Erbe sehr gut verwaltet wird.

<https://onestepcloser.de>

So. 5.1. 19:00 h **„Side by Side“ Benefizkonzert mit Soulfire** 14,²⁰ 16,-
Weil nicht alle auf Wolke sieben schweben können - zum 8. Mal Benefiz zugunsten des Sozialkaufhauses der Diakonie Aschaffenburg

Kurzversion:

Seite an Seite steht das Diakonie-Sozialkaufhaus mit Menschen, die von Armut, Obdachlosigkeit, Flucht oder Ausgrenzung betroffen sind. Die gemeinnützige Einrichtung versorgt bedürftige Menschen, beschäftigt Langzeitarbeitslose ohne Chance auf dem Arbeitsmarkt, berät und begleitet Menschen in Not, ermöglicht Begegnung und Integration und vertritt die Interessen derer, die dies nicht selbst können. Soulfire greifen solidarisch in die Saiten und Tasten und verzichten auf Gage, der Colos-Saal stellt Raum und Technik umsonst zur Verfügung und spendet die Eintrittserlöse an das Sozialkaufhaus der Diakonie. Menschlichkeit braucht Unterstützung.

Langversion:

Seite an Seite steht das Diakonie-Sozialkaufhaus mit Menschen, die von Armut, Obdachlosigkeit, Flucht oder Ausgrenzung betroffen sind. Die gemeinnützige Einrichtung versorgt bedürftige Menschen, beschäftigt Langzeitarbeitslose ohne Chance auf dem Arbeitsmarkt, berät und begleitet Menschen in Not, ermöglicht Begegnung und Integration und vertritt die Interessen derer, die dies nicht selbst können. Soulfire greifen solidarisch in die Saiten und Tasten und verzichten auf Gage, der Colos-Saal stellt Raum und Technik umsonst zur Verfügung und spendet die Eintrittserlöse an das Sozialkaufhaus der Diakonie. So kann dieses Benefizkonzert mehr als unterhaltend sein und wirklich Menschen helfen. Menschlichkeit braucht Unterstützung.

Soulfire – das sind stampfende Beats, die mit rasanter Wirkung auf die Beine gehen, mit einer abgestimmten Mischung aus unvergesslichen Klassikern und ausgewählten Raritäten der Soul- und Partymusik. Ein Revival-Mix aus den 60er, 70er, 80er bis hin zu Moderne: der Soulfire-Groove regt jeden zum Mittanzen und -singen an. Eine Performance zwischen James Brown und Aretha Franklin, Earth, Wind and Fire und Bruno Mars mit viel Spaß auf der Bühne und im Publikum ist deshalb garantiert. Denn die Musiker brennen für die Magie der Soulmusik und agieren frei nach dem Motto: „Wer begeistern will, muss selbst mit Leidenschaft dabei sein“!

<http://diakonie-aschaffenburg.de/sozialkaufhaus.html>

<http://www.soulfire.info/>

Mi. 8.1. 20.00 h **The Jeremiahs – fällt aus!** 23,- 25,-
Kreativ und traditionsverbunden zugleich - die Irish Folk-Band zum ersten Mal im Colos-Saal

Kurzversion:

The Jeremiahs gelten als eine der interessantesten und schöpferischsten Bands Irlands. Joe Gibney (Gesang), Matt Mancuso (Fiddle, Background Vocals), Conor Crimmins (Querflöte) und James Ryan (Gitarre, Background Vocals) präsentieren eine fabelhafte Melange aus traditionellen Folk-Songs, eigenen Liedern und mitreißenden Melodien. Im Mai 2023 erhielt die Band für ihr neues Album "Misery Hill And Other Stories" den renommierten Preis der Deutschen Schallplattenkritik.

Langversion:

The Jeremiahs gelten als eine der interessantesten und schöpferischsten Bands Irlands. Joe Gibney (Gesang), Matt Mancuso (Fiddle, Background Vocals), Conor Crimmins (Querflöte) und James Ryan (Gitarre, Background Vocals) präsentieren eine fabelhafte Melange aus traditionellen Folk-Songs, eigenen Liedern und fesselnden Melodien. Im Mai 2023 erhielt die Band für ihr Album "Misery Hill And Other Stories" den renommierten Preis der Deutschen Schallplattenkritik.

Den Reiz dieser Band macht nicht zuletzt die unterschiedliche Herkunft ihrer Musiker aus: Joe Gibney aus Dublin bietet mit seiner außergewöhnlichen und markanten Stimme ein vielfältiges Repertoire an Songs, von mitreißenden Seemannsliedern bis hin zu gefühlvollen, traditionellen Balladen über Liebe und Leid. Manchmal fühlt man sich dabei an Luke Kelly (The Dubliners) erinnert.

In New York geboren und aufgewachsen, wurde Geiger Matt Mancuso von seinen Eltern schon früh an den Irish Trad Folk herangeführt. Später entdeckte er seine Liebe zum Jazz und zur Trompete, deren Spiel er ebenso meisterhaft beherrscht wie das der Fiddle. Diese Einflüsse aus anderen Genres spürt man in seiner Musik. Unter anderem tourte er mit Lord Of The Dance um die Welt und mit der Kultband Grada durch Europa und die USA.

Der aus der irischen Grafschaft Clare stammende Conor Crimmins ist der Flötist bei The Jeremiahs. Er komponiert, produziert und unterrichtet Musik; oft steht er mit dem angesagten irischen Rapper Strangeboy auf der Bühne, untermalt Rapmusik mit Trad Folk und verbindet Traditionelles mit Progressivem. James Ryan aus Kildare ist mit seiner Gitarre die Säule der Band und bedient sich bei seinem Spiel einer breiten Palette von Einflüssen aus verschiedenen Genres und Traditionen, was sich in seinem einzigartigen, perkussiven Begleitstil widerspiegelt.

Das Ergebnis sind brillante und berührende Songs sowie feurige Zwiegespräche mit Gitarre, Fiddle und Flöte – The Jeremiahs bieten ein äußerst facettenreiches und packendes Konzerterlebnis.

<https://thejeremiahs.ie/>

Do. 9.1. 20.00 h **Birth Control** 25,²⁰ 27,-
Legendäre Prog/Krautrock-Band mit neuem Livealbum auf Tour

Kurzversion:

Birth Control stand und steht immer für exzellente progressive Rockmusik, die über Jahrzehnte die Fans im In- und Ausland vor allem bei den Live-Konzerten begeisterten. Ohne Birth Control wäre die Musiklandschaft in Deutschland ärmer. Warum also aufhören, wenn noch nicht alles getan ist? Birth Control haben diesen Spirit im Sinne von Bernd "Nossi" Noske, des 2014 plötzlich verstorbenen Masterminds der Band, weiter leben lassen.

Seit Anfang 2016 sind Birth Control wieder erfolgreich auf Tour. Mit Peter Föllner (vocals) und Manni von Bohr (drums) gehören zwei alte BC-Mitglieder der 1970er bzw. 1980er Jahre der aktuellen Formation an.

Langversion:

Birth Control stand und steht immer für exzellente progressive Rockmusik, die über Jahrzehnte die Fans im In- und Ausland vor allem bei den Live-Konzerten begeisterten. Ohne Birth Control wäre die Musiklandschaft in Deutschland ärmer. Warum also aufhören, wenn noch nicht alles getan ist? Birth Control haben diesen Spirit im Sinne von Bernd "Nossi" Noske, des 2014 plötzlich verstorbenen Masterminds der Band, weiter leben lassen.

Seit Anfang 2016 sind Birth Control wieder erfolgreich auf Tour. Mit Sascha Kühn (keyboards seit 2001), Hannes Vesper (bass seit 1998) und Martin Ettrich (guitar seit 2009), gehören seit 2016 mit Peter Föllner (vocals) und Manni von Bohr (drums) zwei alte BC-Mitglieder der 1970er bzw. 1980er Jahre der aktuellen Formation an.

Nach dem letzten Album „Open Up“ (2022), haben Birth Control im Frühjahr 2024 mit „Live@ Tresohr Sessions“ nach 45 Jahren erstmals wieder ein Live-Album veröffentlicht.

www.birth-control.de/

Fr. 10.1. 20.00 h **Brothers In Arms** 20,⁸⁰ 22,-
A tribute to Dire Straits

Kurzversion:

Über vierzig Jahre Dire Straits und deren Bühnenabstinenz seit zweieinhalb Jahrzehnten geben Anlass, den musikalischen Waffenbrüdern eine Art Renaissance zu verpassen. In der 2002 gegründeten Formation Brothers in Arms fand sich eine Handvoll Musiker zusammen, die es nicht nur verstehen, die Hits sondern auch den Geist und die Atmosphäre von Dire Straits live zu reproduzieren. Das über zweistündige Programm führt den Zuhörer nicht nur durch die musikalische Geschichte der Dire Straits. Brothers in Arms stehen dem Original in nichts nach und versprechen ein beeindruckendes musikalisches Live-Erlebnis. Von Down to the Waterline, Sultans Of Swing, Telegraph Road, Money For Nothing über Lady Writer bis hin zu Brothers In Arms fehlt keiner der legendären Hits.

Langversion:

Brothers in Arms - nicht nur diesen Song kennen Dire Straits Fans, sondern auch die vielen anderen Welthits der großartigen Band um Mark Knopfler. Konzertfreunde bedauern jedoch, dass gerade diese Band schon lange nicht mehr Live zu erleben war.

Über vierzig Jahre Dire Straits und deren Bühnenabstinenz seit zweieinhalb Jahrzehnten geben Anlass, den musikalischen Waffenbrüdern eine Art Renaissance zu verpassen. So war es naheliegend, dass sich für die im Jahr 2002 gegründete Formation Brothers in Arms eine Handvoll auserwählter Musiker fand, die es nicht nur verstehen, die Hits sondern auch den Geist und die Atmosphäre von Dire Straits live zu reproduzieren. Und das mit einer von Jahr zu Jahr wachsenden Fangemeinde und weit über die Grenzen Deutschlands hinaus.

Das über zweistündige Programm führt den Zuhörer nicht nur durch die musikalische Geschichte der Dire Straits. Die Show, Präsenz und vor allem der hohe musikalische Anspruch der Band, überzeugte Konzertbesucher in bisher rund 750 Live-Shows und spricht für eine professionelle Performance.

Brothers in Arms stehen dem Original in nichts nach und versprechen ein beeindruckendes musikalisches Live-Erlebnis. Von Down to the Waterline, Sultans Of Swing, Telegraph Road, Money For Nothing über Lady Writer bis hin zu Brothers In Arms fehlt keiner der legendären Hits.

<http://www.brothersinarms.de/>

Fr. 10.1. 23.30 h **The Big Easy X Sweat** 8,-
feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens im Saal – special guest: SWEAT im Sidekick

Fr. 10.1. 20.00 h **Pulse - Acoustic Side Of The Moon (Stadttheater)** **ausverkauft**
Die besten Songs von Pink Floyd im akustischen Gewand – inkl. Streicher-Quartett aus Prag

Kurzversion:

Pulse ist das neu formierte Pink-Floyd-Tribute, gegründet von den ex- Echoes Musikern Oliver Hartmann, Martin Hofmann und Markus Nanz. Unter neuem Namen führen sie nun neben ihren elektrischen Shows auch die erfolgreiche akustische Konzertreihe fort: Die Musik von Pink Floyd auf rein akustischen Instrumenten, neu arrangiert und unterstützt von einem Streichquartett aus Prag.

Dass es möglich ist, die Musik von Pink Floyd akustisch im „Unplugged“-Stil auf die Bühne zu bringen und damit ihr Publikum zu begeistern, haben die Musiker bereits seit 2014 mit ihren „Barefoot To The Moon“-Konzerten eindrucksvoll bewiesen. Dabei zusätzlich ein Streichquartett einzubinden, verleiht der Musik des Originals eine einzigartige Note und macht die musikalische Neu-Interpretation zu einem eindrucksvollen audiovisuellen Hochgenuss.

Langversion:

Pulse ist das neu formierte Pink-Floyd-Tribute, gegründet von den ex- Echoes Musikern Oliver Hartmann, Martin Hofmann und Markus Nanz. Unter neuem Namen führen sie nun neben ihren elektrischen Shows auch die erfolgreiche akustische Konzertreihe mit viel Liebe zum Detail und großer Leidenschaft fort: Die Musik von Pink Floyd auf rein akustischen Instrumenten, neu arrangiert und unterstützt von einem Streichquartett aus Prag.

Dass es möglich ist, die Musik von Pink Floyd akustisch im „Unplugged“-Stil auf die Bühne zu bringen und damit ihr Publikum zu begeistern, haben die Musiker bereits seit 2014 mit ihren „Barefoot To The Moon“-Konzerten eindrucksvoll bewiesen. Dabei zusätzlich ein Streichquartett einzubinden, arrangiert von Frontmann Oliver Hartmann, hat der fantastischen Musik des Originals eine besondere und einzigartige Note verliehen und macht die musikalische Neu-Interpretation zu einem eindrucksvollen audiovisuellen Hochgenuss.

Neben Klassikern wie „Shine on you crazy diamond“, „Another brick in the wall“ oder auch „Wish you were here“ werden selbst komplexere und im Original stark elektronisch getragene Songs wie „Welcome To The Machine“ oder „Money“ hierbei nicht ausgelassen, sondern mit neuen und kreativen Arrangements wirkungsvoll in Szene gesetzt.

Zu hören ist dies auf dem erfolgreichen Live-Album „Barefoot To The Moon“ der ehemaligen Band Echoes, welches seit Erscheinen im Jahr 2015 nicht nur auf Amazon in den höchsten Tönen gelobt wurde, sondern es sogar in die Media Control Charts auf Platz 20 schaffte - für eine Tributeband eine Art Ritterschlag.

Nach der letzten komplett ausverkauften Tour durch ganz Deutschland und der Trennung von Echoes Anfang 2024 führen Pulse nun diese wunderbaren akustischen Konzerte weiter und zeigen, was man bei den Live-Konzerten der jetzt neu formierten Band erwarten kann: Volle Häuser und frenetischer Applaus bei einer Reise zur Acoustic Side Of The Moon.

<https://pulse-band.de/>

Sa. 11.1. 20.00 h **Depeche Reload** **ausverkauft**
A tribute to Depeche Mode

Ein Abend mit Depeche Reload kommt einem Abend mit Depeche Mode sehr nahe. Ihr Ziel, genauso wie ihre Vorbilder zu klingen, bewältigen sie auf eindrucksvolle Weise sogar ohne Loops, die im Hintergrund laufen. „Wir sind ‚liver‘ als Depeche Mode selbst“ betonen sie, und auch das Aussehen von Sänger Hermann lässt stark an das Original erinnern. Diese Tributeband verspricht einen Abend mit allen

großen Hits des Originals, einigen Insiderstücken und selbstverständlich den eigenen Lieblingssongs der einzelnen Depeche Reload-Musiker. Seit 2007 arbeiten diese mit Liebe, Hingebung und Erfolg an ihren Liedern und Auftritten. So gewannen sie 2009, nur zwei Jahre nach Gründung der Gruppe, den Titel „Hessens beste Tribute Band“.

<http://www.depeche-reload.de/>

So. 12.1. 19.00 h **U-Bahn Kontrollöre in tiefgefrorenen Frauenkleidern** 26,³⁰ 28,-
Comedy-A-Cappella-Show wie sie sein soll – virtuos, kultig und extrem witzig

Kurzversion:

Die U-Bahn Kontrollöre sind Kult! Wenn es darum geht, haarsträubenden Unfug und entzückend Sinnloses musikalisch perfekt zu transportieren, kann den U-Bahn Kontrollören kaum jemand das Wasser reichen. Kein Wunder also, dass Fans unter Entzugserscheinungen leiden, seit sich die impertinente A-Cappella Formation 2009 von den Bühnen verabschiedet hat. Seitdem befinden sich die Herren im Ruhestand. Offiziell. Die fünf Unerschrockenen können nicht ganz lassen vom Kick, den ein allerorten beinahe hysterisch reagierendes Publikum verursacht. Daher geben die U-Bahn Kontrollöre hin und wieder aus Gründen der psychischen Gesundheit das eine oder andere Konzert. Dem Colos-Saal sind sie zum Glück treu geblieben.

Langversion:

Die U-Bahn Kontrollöre sind Kult! Wenn es darum geht, haarsträubenden Unfug und entzückend Sinnloses musikalisch perfekt zu transportieren, kann den U-Bahn Kontrollören kaum jemand das Wasser reichen. Kein Wunder also, dass Fans unter Entzugserscheinungen leiden, seit sich die impertinente A-Cappella Formation 2009 von den Bühnen verabschiedet hat. Seitdem befinden sich die Herren im Ruhestand. Offiziell. Die fünf Unerschrockenen können nicht ganz lassen vom Kick, den ein allerorten beinahe hysterisch reagierendes Publikum verursacht. Daher geben die U-Bahn Kontrollöre hin und wieder aus Gründen der psychischen Gesundheit das eine oder andere Konzert. Dem Colos-Saal sind sie zum Glück treu geblieben. Daher hier die Einladung zum Kultabend mit einem Quintett, das musikalisch unangreifbar ist, inhaltlich gewagt und was einzelne Bühnenoutfits angeht, ganz weit vorne liegt.

<http://kontrollore.de/home/>

<https://www.facebook.com/kontrollore/>

Do. 16.1. 20.00 h **Henrik Freischlader** 29,⁶⁰ 31,-
Bluesrock-Überflieger mit bestens eingespielter Band zurück im Colos-Saal

Kurzversion:

Der deutsche Gitarrist und Sänger teilte die Bühnen mit B.B. King, Gary Moore, Peter Green, Johnny Winter, Joe Bonamassa und der Tedeschi Trucks Band und ist nach zahlreichen europaweiten Tourneen aus der internationalen Bluesszene nicht mehr wegzudenken.

Sein virtuos und leidenschaftliches Gitarrenspiel, seine rauemarkante Stimme und ein Gespür für gute Grooves haben über die Jahre seinen unverwechselbaren Stil geprägt.

„Keep Playing“ ist das derzeitige Motto, unter dem jedes Konzert Freischladers und seiner eingespielten Band zu einem einzigartigen und besonderen Erlebnis wird, denn jeder Abend ist anders – es wird improvisiert, frei gejammt, und auch die Setliste wird regelmäßig erweitert.

Langversion:

Für alle, die noch nie von ihm gehört haben: Henrik Freischlader ist ein Geheimtipp. Der deutsche Gitarrist und Sänger teilte die Bühnen mit B.B. King, Gary Moore, Peter Green, Johnny Winter, Joe Bonamassa und der Tedeschi Trucks Band und ist nach zahlreichen europaweiten Tourneen aus der internationalen Bluesszene nicht mehr wegzudenken.

Sein virtuos und leidenschaftliches Gitarrenspiel, seine rauemarkante Stimme und ein Gespür für gute Grooves haben über die Jahre seinen unverwechselbaren Stil geprägt.

Elf Studioalben und sieben Livealben hat der Multiinstrumentalist seit 2006 veröffentlicht, und es ist fast immer ein neues Album auf seinem Label Cable Car Records in Planung.

„Keep Playing“ ist das derzeitige Motto, unter dem jedes Konzert Freischladers und seiner eingespielten Band zu einem einzigartigen und besonderen Erlebnis wird, denn jeder Abend ist anders – es wird improvisiert, frei gejammt, und auch die Setliste wird regelmäßig erweitert.

„Viel besser kann man handgemachten und musikalisch virtuos Bluesrock kaum zelebrieren. ... Für mich das Konzert des Jahres und der abermalige Beweis, dass die Magie eines Livekonzertes in kleineren Clubs durch nichts zu ersetzen ist.“ (Chris Strieder, Darkstars.de)

Besetzung:

Henrik Freischlader - Gesang & Gitarre

Hardy Fischötter - Schlagzeug

Armin Alic - Bass

Moritz Fuhrhop - Hammond Orgel & Keyboards

<https://www.henrikfreischlader.com/>

Fr. 17.1. 20.00 h **Tankard – supp.: Disstorture** 28,⁵⁰ 30,-
Kultiger Thrash-Metal von Hessens durstigster Band

Kurzversion:

Die hessischen „Beer Thrasher“ zählen zu Europas Thrash Metal-Bands der ersten Stunde und haben längst Kultstatus erlangt. Nicht die Frankfurter Eintracht hat sich als die große Konstante in Mainhattan erwiesen, sondern die Erfinder der sinnbefreiten Stilrichtung „Alcoholic Metal“. Seit über 40 Jahren pflegen Tankard ihren ureigenen Sound, und selbst auf ihrer 18. Huldigung an den Gerstensaft sprühen die Hessen vor Ideenreichtum geradezu über. Das aktuelle Album „Pavlov's Dawgs“ vereint alle Facetten, die Tankard in den vergangenen drei Dekaden ausgemacht haben: Harte Gitarrenriffs, knarrende Thrash-Attacken der alten Schule, markante Melodien und natürlich den bandtypischen Humor.

Langversion:

Die Mannen aus Hessen haben sich niemals verbiegen lassen und den deutschen Thrash immer würdig vertreten. So hat sich letztendlich nicht die Frankfurter Eintracht als die große Konstante in Mainhattan erwiesen, sondern ein Häuflein spaßorientierter Musiker. Damit zählen die

Erfinder der sinnbefreiten Stilrichtung „Alcoholic Metal“ zu Europas Thrash Metal-Bands der ersten Stunde und haben längst Kultstatus erlangt.

Seit über 40 Jahren pflegen **Tankard** ihren ureigenen Sound, und selbst auf ihrer 18. Huldigung an den Gerstensaft sprühen die Hessen vor Ideenreichtum geradezu über. Das aktuelle Album „Pavlov’s Dawgs“ vereint alle Facetten, die Tankard in den vergangenen vier Dekaden ausgemacht haben: Harte Gitarrenriffs, knarrende Thrash-Attacken der alten Schule, markante Melodien und natürlich den bandtypischen Humor. Es kracht ordentlich im Gebälk – ein schäumender Stimmungshit nach dem anderen.

Zu ihrer Gründung waren Tankard Teil einer großen deutschen Thrash-Metal-Welle (u.a. Kreator, Destruction, Sodom, ...) die weltweit erfolgreich wurde. Während sich andere Bands zerstritten, trennten, um dann mit einer Reunion aufzuwarten, hatte Tankard nie mit solchen Problemen zu kämpfen. Sie waren immer da: Not one day dead! Die Band brachte kontinuierlich starke Alben auf den Markt und konnte so eine weltweite Fangemeinde gewinnen. Ausverkaufte Clubshows, Tourneen in Südamerika und Asien, Auftritte auf den größten Metal-Festivals der Welt (Wacken Open Air, Hellfest, Graspop Metal Meeting, Summer Breeze u.a.) sowie die jüngsten Charterfolge zeugen von der Popularität der Frankfurter Urgesteine.

Im Vorprogramm sind die Aschaffener Oldschool-Thrasher von **Disstorture** zu sehen.

<http://www.tankard.info/start.html>

<https://www.facebook.com/p/Disstorture-official>

Sa. 18.1. 20.00 h **LuXus – Best Of Herbert Grönemeyer** 17,⁵⁰ 19,-
Zum 25-jährigen Jubiläum der Band um Basti Müller nochmal die besten Songs von
Herbert Grönemeyer - live im Colos-Saal

Kurzversion:

LuXuS – best of Herbert Grönemeyer – ein Name der seit 2001 in Deutschland für Aufhorchen sorgt. Musik die berührt, bewegt, drückt, donnert und die jeder kennt: Musik nur wenn sie laut ist, Männer, Alkohol, Flugzeuge im Bauch, Kinder an die Macht, Was soll das, Halt mich, Bochum, Bleibt alles anders, Mensch, Demo, Lied 1, Stück vom Himmel und und und.

LuXuS kopiert nicht, sondern interpretiert. Popt nicht, sondern rockt. Verleiht den Originalen mit sattem Gitarrensound mehr Druck, peppt stilistisch auf und lässt viel Platz für Interpretation.

Die Stadtpost Mühlheim bringt es auf den Punkt und schrieb im April 2006: „Die sicherlich beste Grönemeyer-Coverband der Republik.“

Langversion:

LuXuS – best of Herbert Grönemeyer – ein Name der seit 2001 in Deutschland für Aufhorchen sorgt. Musik die berührt, bewegt, drückt, donnert und die jeder kennt.

Herbert Grönemeyer ist eine Ikone. Seine Songs gehen direkt ins Herz, er ist erfolgreichster deutscher Künstler dieser Zeit und Millionen Fans kennen alle seine Hits auswendig: Musik nur wenn sie laut ist, Männer, Alkohol, Flugzeuge im Bauch, Kinder an die Macht, Was soll das, Halt mich, Bochum, Bleibt alles anders, Mensch, Demo, Lied 1, Stück vom Himmel und und und.

LuXuS kopiert nicht, sondern interpretiert. Popt nicht, sondern rockt. Verleiht den Originalen mit sattem Gitarrensound mehr Druck, peppt stilistisch auf und lässt viel Platz für Interpretation.

Die Stadtpost Mühlheim bringt es auf den Punkt und schrieb im April 2006: „Die sicherlich beste Grönemeyer-Coverband der Republik.“

LuXuS – best of Herbert Grönemeyer sind:

Basti Müller (Mikrofon), Jan Demetrio (Schlagzeug), Daniel Jäger (Lead-Gitarre), Stephan Leicht (Gitarre), Christian Petermann (Bass), Wolf Müller (Keyboard), Martin Zörb (Saxophon).

<https://www.luxus-band.de/>

Di. 21.1. 20:00 h **Danny Bryant** 27,⁴⁰ 30,-
Britischer Ausnahmegitarrist präsentiert sein neues Album

Kurzversion:

Für das bekannteste UK-Musikmagazin 'Classic Rock Magazine' ist Danny Bryant ein „National Blues Treasure“, einen Titel der sich der Ausnahmegitarrist durch harte Arbeit und unermüdlichem Touren verdient hat. Der 44-jährige Bryant hat sich in der europäischen Bluesszene seit knapp zwei Jahrzehnten einen Namen gemacht, indem er über 2500 Club- und Festivalauftritte für seine zahlreichen Fans absolviert hat, und gilt in der Branche als einer der Besten der Besten.

Bryant wird Songs seines aktuellen Studioalbums »Rise« sowohl in Quintett- wie auch in Bigband-Besetzung vorstellen, was ein abwechslungsreiches und mitreißendes Konzerterlebnis verspricht. Fans können sich auf eine Kombination aus virtuosem Gitarrenspiel und kraftvollem Gesang freuen.

Langversion:

Der britische Gitarrist und Sänger Danny Bryant kündigt für 2025 seine Rückkehr auf die deutschen Bühnen an. Auf einer ausgedehnten Tour wird er Songs seines aktuellen Studioalbums »Rise« (Jazzhaus Records) vorstellen. Dabei wird er sowohl mit Quintett- als auch mit Bigband-Besetzung auftreten, was ein abwechslungsreiches und mitreißendes Konzerterlebnis verspricht. Fans können sich auf eine Kombination aus virtuosem Gitarrenspiel und kraftvollem Gesang freuen, die Danny Bryant zu einem herausragenden Musiker der Blues-Szene machen.

Für das bekannteste UK-Musikmagazin 'Classic Rock Magazine' ist Danny Bryant ein „National Blues Treasure“, einen Titel der sich der Ausnahmegitarrist durch harte Arbeit und unermüdlichem Touren verdient hat. Der 44-jährige Bryant hat sich in der europäischen Bluesszene seit knapp zwei Jahrzehnten einen Namen gemacht, indem er über 2500 Club- und Festivalauftritte für seine zahlreichen Fans absolviert hat, und gilt in der Branche als einer der Besten der Besten.

Das von der Kritik hochgelobte neue Studioalbum »Rise« wurde Anfang 2023 in den Chapel Studios, UK aufgenommen und von Grammy-Gewinner Ian Dowling (u.a. Adele) produziert. Stilistisch bleibt sich Danny Bryant treu und bietet eine aufregende Mischung aus Blues, Rock und Singer-Songwriter, hat jedoch bei der Produktion auf einen etwas moderneren Sound gesetzt, der den Briten frischer denn je klingen lässt.

<https://www.facebook.com/dannybryantblues/>

Mi. 22.1. 20:00 h **Die Herren Wesslesky – supp.. Tag My Heart wird verschoben**
Eisbrecher Frontmann Alex Wesslesky präsentiert seine persönlichen
Best Of Megaherz-Songs aus den Jahren 1993 bis 2001

Megahertz-Songs von "Herzwerk zu Herzwerk" 1993-2001 - Alexander Wesselsky, einst Gründer und Frontmann von Megahertz, dann Gründer und Frontmann von Eisbrecher, präsentiert seine persönlichen Best of Megahertz-Songs aus den Jahren 1993 bis 2001 (von „Herzwerk“ bis „Herzwerk II“) erstmalig „Live on Tour“, mit seiner hochkarätig besetzten All-Star-Supergroup „Die Herren Wesselsky“! Gutes von Gestern, Hart aber herzlich serviert.

Alexander Wesselsky gehört zu den Genrevätern der Neuen Deutschen Härte, wenngleich er sich in den vergangenen Jahren zumindest in bzgl. Eisbrecher von diesem Begriff distanziert und lieber von deutschsprachiger Rockmusik mit Elektroelementen spricht.

https://www.facebook.com/wesselskyband/?locale=de_DE

Do. 23.1. 19:30 h **Bernth + Charles Berthoud – supp.: Ola Englund** 36,³⁰ 39,-
"Escape the Internet Tour 2025" - Youtube-Phänomen/Guitar Shred trifft auf Bass-Virtuosen und Sechssaiten-Gear-Guru, inkl. Backingband

Kurzversion:

Mit ihrem gemeinsamen Einfluss auf YouTube und Millionen von Abonnenten haben diese drei modernen Musiker das Publikum weltweit in ihren Bann gezogen. Jetzt bringen sie ihre Talente vom Bildschirm auf die Bühne.

Mit einer Live-Band und dazu Gitarristenkollege Ola Englund verspricht die "Escape the Internet Tour 2025" von Bernth und Berthoud eine spektakuläre Show. "Unser Ziel ist es, ein immersives Event zu schaffen, das Songs und beliebte Videos, die die Menschen von unseren Kanälen kennen, live auf der Bühne mit unterhaltsamen Herausforderungen wie musikalischen Battles und Publikumsinteraktion kombiniert", sagt Bernth.

Langversion:

Mit ihrem gemeinsamen Einfluss auf YouTube und Millionen von Abonnenten haben diese drei modernen Musiker das Publikum weltweit in ihren Bann gezogen. Jetzt bringen sie ihre Talente vom Bildschirm auf die Bühne.

Bernth und Charles Berthoud haben bereits mit drei ausverkauften Shows in Réunion im April 2024 einen erfolgreiche Live-Test absolviert und von den Besuchern begeisterte Kritiken erhalten.

Mit einer Live-Band und dazu noch Gitarristenkollege Ola Englund verspricht die "Escape the Internet Tour 2025" von Bernth und Berthoud eine spektakuläre Show mit Material, das von den Fans der YouTube-Kanäle aller drei Künstler geliebt wird. "Unser Ziel ist es, ein immersives Event zu schaffen, das Songs und beliebte Videos, die die Menschen von unseren Kanälen kennen, live auf der Bühne mit unterhaltsamen Herausforderungen wie musikalischen Battles und Publikumsinteraktion kombiniert", sagt Bernth. Wir werden von einer Live-Band begleitet, und jeder, der jemals ein Video auf einem unserer Kanäle genossen hat, wird die besondere Show, die wir zusammengestellt haben, absolut lieben!"

Bernth ist ein preisgekrönter Studio- und Live-Gitarrist aus Wien. Neben seinen Online-Präsenzen auf YouTube und Instagram ist er auch für seine Arbeit mit Künstlern wie David Hasselhoff, Seiler und Speer u.a. bekannt. Neben seiner Live- und Studiotätigkeit ist Bernth weltweit berühmt unter ambitionierten GitarrenschülerInnen für seinen Onlinekurs "10 Steps to Modern Shredding".

Der britische Bassist **Charles Berthoud** (ausgesprochen BEAR-too) verändert die Art und Weise, wie über die Bassgitarre gedacht wird. Er gilt bereits als einer der Meister der beidhändigen Tapping-Technik, spielt den Bass wie ein Klavier und begleitet sich selbst mit mehreren Stimmen. Er war Co-Autor eines Lehrbuchs, Two-Handed Tapping, bevor er das Berklee College of Music mit höchster Auszeichnung abschloss. Jetzt hat er zwei außergewöhnliche Soloalben vorzuweisen, die die Zuhörer daran erinnern, dass es in der Popmusik weitere Grenzbereiche zu erkunden gibt. Wenn Charles Berthoud derjenige ist, der dieses Neuland erkundet, dann sind Musikliebhaber in guten Händen.

Ola Englund ist ein schwedischer Gitarrist, Produzent, eine Internet-Persönlichkeit und Gründer von Solar Guitars. Er ist bekannt für seine Arbeit mit Bands wie The Haunted und Feared sowie für seine eigene Solokarriere. Er spielte auch in den Bands Six Feet Under, Scarpoint und Sorcerer.

<https://www.bernth.at/>

<https://www.charlesberthoud.com/>

<https://olaenglundshop.com/>

Fr. 24.1. 20:00 h **DisGo** 17,⁵⁰ 19,-
Hits aus Pop, Rock und Soul in neuem Gewand

Internationale Acts wie Scary Pockets, Dirty Loops oder Postmodern Jukebox haben es vorgemacht: Es ist wieder en vogue, Songs von anderen Künstlern im eigenen Stil zu interpretieren. Und zwar mit einem schwindelerregenden Maß an Kreativität. Voraussetzungen, die auch DisGo mitbringen: Jede Menge Ideen und technisches Vermögen für eine gelungene Umsetzung.

Die junge Band aus dem Aschaffener Raum, geht mit Interpretationen von Songs wie "Kiss", "Don't Let Go", "Blame It On The Boogie", "Beat It" u.v.a. an den Start. Mit einer extra Portion Funk im Sinn mixen DisGo aus jeder Menge Rock- & Pop-Zutaten ihr ureigenes Sound-Gebräu. Neu arrangiert, liebevoll getuned und zweistimmig gesungen steht das Sextett für ehrliche, handgemachte Live-Musik mit Anspruch.

<https://www.disgo-music.de/>

Fr. 24.1. 23.30 h **The Big Easy** 8,-
feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens

Sa. 25.1. 20.00 h **Metakilla** 19,⁷⁰ 21,-
A tribute to Metallica – 20-jähriges Jubiläum

Kurzversion:

Die saarländische Band Metakilla konzentriert sich ganz auf ein Metallica-Tribute. Das Quartett spielt nicht nur Songs von Metallica nach, auch der Bühnenaufbau ist genau geplant: Die Gitarren, das Schlagzeug, Mimik und Gestik – alles wurde berücksichtigt, um dem Zuschauer eine originalgetreue und originelle Metallica-Tribute-Show bieten zu können. Auf eigene Interpretationen wird verzichtet. Der eingefleischte Metallica-Fan soll das bekommen, was er braucht: Puren Heavy Metal à la James Hetfield & Co..

Das Programm, welches Metakilla spielen, berücksichtigt die verschiedenen Stilphasen von Metallica: Angefangen mit der frühen Trash-

Periode, weiter über die Rock orientierten Songs der 90er Jahre, bis zum aggressiven Sound jüngerer Veröffentlichungen wie „Some Kind Of Monster“ und „Death Magnetic“.

Langversion:

Die saarländische Band Metakilla konzentriert sich ganz auf ein Metallica-Tribute. Das Quartett spielt nicht nur Songs von Metallica nach, auch der Bühnenaufbau ist genau geplant: Die Gitarren, das Schlagzeug, Mimik und Gestik – alles wurde berücksichtigt, um dem Zuschauer eine originalgetreue und originelle Metallica-Tribute-Show bieten zu können. Auf eigene Interpretationen wird verzichtet. Der eingefleischte Metallica-Fan soll das bekommen, was er braucht: Puren Heavy Metal à la James Hetfield [&] Co..

Das Programm, welches Metakilla spielen, berücksichtigt die verschiedenen Stilphasen von Metallica: Angefangen mit der frühen Trash-Periode, weiter über die Rock orientierten Songs der 90er Jahre, bis zum aggressiven Sound jüngerer Veröffentlichungen wie „Some Kind Of Monster“ und „Death Magnetic“. 2008 wurden Metakilla als bis dato erste und einzige Tribute Band für das weltweit größte Heavy Metal Festival, dem Wacken Open Air (W:O:A) auf der Wet-Stage, einer der vier Hauptbühnen gebucht.

Di. 28.1. 20.00 h **Cara** 23,- 25,-
20th Anniversary Tour - Deutschlands heißester Exportartikel in Sachen Celtic-Folk

Kurzversion:

Die multinationale, mit zwei Irish Music Awards und zahlreichen weiteren Preisen ausgezeichnete Celtic Folk-Band feiert 20-jähriges Bühnenjubiläum. Cara haben sich einen ausgezeichneten Ruf erspielt. Oft hervorgehoben werden die innovativen Arrangements, die Eigenkompositionen und das Songwriting sowie die virtuose Darbietung und eine charismatische Bühnenpräsenz. Sie kreieren ihren eigenen Sound, bei dem die Stimmen der beiden Sängerinnen Gudrun Walther und Kim Edgar im Zentrum stehen. Dazu Instrumentalstücke, die vom Zusammenspiel von Fiddle und Uilleann Pipes, die Interaktion von Gitarre und Piano, ausgefallene, rhythmisch wie harmonisch reichhaltige Arrangements und eine charmant humorvolle Präsentation.

Langversion:

Die multinationale, mit zwei Irish Music Awards und zahlreichen weiteren Preisen ausgezeichnete Celtic Folk-Band feiert 20-jähriges Bühnenjubiläum.

2003 schlossen sich vier eng befreundete Folk-Musiker zu Cara (gälisch: Freund) zusammen und bis heute spielt Freundschaft neben der gemeinsamen Liebe zur traditionellen Musik Irlands und Schottlands eine zentrale Rolle in der Band.

Cara haben sich einen ausgezeichneten Ruf erspielt. Oft hervorgehoben werden die innovativen Arrangements, die Eigenkompositionen und das Songwriting sowie die virtuose Darbietung und eine charismatische Bühnenpräsenz. Sie kreieren ihren eigenen Sound, bei dem die Stimmen der beiden Sängerinnen Gudrun Walther und Kim Edgar im Zentrum stehen. Der gesangliche Bogen spannt sich von träumerischen Balladen über archaische gälische Mouth Music bis hin zu eigenen Songs mit aktuellem gesellschaftspolitischem Bezug, wobei sich die beiden Lead-Sängerinnen Gudrun Walther und Kim Edgar immer mit traumwandlerischer Sicherheit ergänzen.

Die Songs wechseln sich ab mit rasanten Instrumentalstücken, die vom virtuosens Zusammenspiel von Fiddle und Uilleann Pipes leben. Der 2017 zum UNESCO Weltkulturerbe erhobene irische Dudelsack wird gespielt von Cara-Neuzugang Simon Pfisterer, der dieses außergewöhnliche Instrument an der Universität in Limerick studiert hat.

Was Cara außerdem besonders macht, sind die Interaktion von Gitarre und Piano und die ausgefallenen und rhythmisch und harmonisch reichhaltigen Arrangements der Band. Sie tragen die Handschrift von Jürgen Treyz, Gitarrist, Produzent und musikalisches Mastermind der Band.

Vom Opener bis zur Zugabe setzen Cara in ihren Konzerten Glanzpunkte, nicht zuletzt durch die packenden Soli, die jedes Bandmitglied beisteuert, und überraschen das Publikum mit immer neuen Klängen. Abgerundet durch die charmant-humorvolle Präsentation garantiert ein Abend mit Cara höchsten musikalischen Genuss und beste Unterhaltung. Tournée und umjubelte Konzerte in den USA, Australien, Irland, Schottland, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Benelux, Österreich, Italien und der Schweiz belegen die Erfolgsgeschichte der Band.

In ihrem Jubiläumsprogramm spielen Cara Lieblingssongs aus 20 Jahren – die Fangemeinde der Band durfte selbstverständlich mit abstimmen.

Die Besetzung: Gudrun Walther - lead vocals, fiddle, diatonic accordion, Kim Edgar - lead vocals, piano, Jürgen Treyz - guitar, dobro, backing vocals, Simon Pfisterer – uilleann pipes, flute, whistles

<http://www.cara-music.com/>

Do. 30.1. 19.00 h **Grave Digger – supp.: Victory + WarWolf** 37,³⁰ 40,-
Die Heavy Metal Urgesteine aus Gladbeck feiern ihr Jubiläum

Kurzversion:

Seit mehr als vier Jahrzehnten prägen Grave Digger die internationale Heavy-Metal-Szene. 1980 in Gladbeck gegründet, entwickelten Chris Boltendahl und Co. über die Jahre ihren eigenen Stil, der heute unter dem Banner „True German Heavy Metal“ für bangende Köpfe sorgt. 2025 wird die Band unter dem Motto „45 Jahre Grave Digger“ die Konzerthallen quer durch Deutschland bespielen und gleichzeitig den Release ihres neuen Albums feiern. Noch immer gehören Grave Digger der Speerspitze eines ganzen Genres an, das sie mitgestaltet haben und präsentieren sich auch im Jahr 2025 in musikalischer Höchstform.

Langversion:

In einer sich immer wieder kopierenden und verwässernden Musiklandschaft stehen **Grave Digger** als unverwechselbar und einmalig da. Seit mehr als vier Jahrzehnten prägt das Quartett die internationale Heavy-Metal-Szene. 1980 in Gladbeck gegründet, entwickelten Chris Boltendahl und Co. über die Jahre ihren eigenen Stil, der heute unter dem Banner „True German Heavy Metal“ für bangende Köpfe sorgt.

Grave Digger, die sich mit Krachern wie „Headbanging Man“ oder „Heavy Metal Breakdown“ als eine der wegweisenden Bands in Sachen deutschem Metal Anfang der 80er Jahre international durchsetzten, legen im Januar eine Grabschaufel nach und brennen mit ihrem neuen Album „Bone Collector“ ein Feuerwerk an Oldschool-Metal ab. Als Vorgeschmack veröffentlichte die Band im Herbst 2024 die Single-Auskopplung „Kingdom Of Skulls“ – ein Track, den Frontmann Chris Boltendahl als „gehörige Portion Heavy Metal mit straighten Gitarrenriffs, pumpendem Bass, mächtigen Drums und meiner allseits 'beliebten' Reibeisenröhre“ beschreibt. „Als wäre die Zeit in den Achtziger Jahren stehengeblieben, ballert der Track schnörkellos in allerbesten Oldschool-Manier aus den Boxen. Kein Bling-Bling, sondern Heavy Metal wie er sein sollte“, so Boltendahl weiter.

Insgesamt präsentieren sich Grave Digger auch 45 Jahre nach ihrer Gründung in Höchstform. Vielschichtig, hart und eingängig zugleich erinnert das neue Werk an totengräberische Glanztaten aus früheren Jahren.

Zur Jubiläumstour haben sich Grave Digger die ebenfalls stark kultverdächtige Hardrock-Band **Victory** eingeladen. Mit "Circle Of Life" veröffentlichte das Quintett im September 2024 sein 14. Studioalbum. Die Band um Gitarrist Hermann Frank (ex-Accept) beschreibt das neue Material als "noch erwachsener und reifer", denn innerhalb der Band herrsche ein „enger Zusammenhalt, basierend auf den Erfahrungen vieler gemeinsamer Konzerte“. Gut abgehangener Hardrock mit starker Verwurzelung in den 1980er Jahren – das ist es, worum es bei Victory geht.

Den Abend eröffnen werden **WarWolf** – eine Retro-Metalband aus Köln, die aus dem Vorgänger-Project „Wolfen“ hervorgeht und ihre Vorliebe für Bands wie Iron Maiden kaum verleugnen kann.

<https://grave-digger.de/>

<https://www.victory-band.com/>

<https://warwolf-official.com/>

Fr. 31.1. 20.00 h **Laith Al-Deen** **46,- 50,-**
Dein Begleiter Tour II - Deutscher Soul- und Popsänger mit exquisiten Songs aus seiner eindrucksvollen Karriere

Kurzversion:

Nach dem überwältigenden Erfolg des ersten Teils seiner „Dein Begleiter“ Tour 2024, setzt Laith Al-Deen seine musikalische Reise fort und kündigt nun Nachschlag an: Unter dem Motto „Die längste Zugabe der Welt“ bringt der Deutsch-Pop-Sänger im Januar und Februar 2025 erneut die Bühnen Deutschlands zum Beben – mit neuen Songs, aufregend-frischen Show-Elementen und einer unvergesslichen und warmherzigen Atmosphäre, die jedes Mal aufs Neue begeistert. Laith Al-Deen, der mit Hits wie „Bilder Von Dir“, „Dein Lied“ und „Keine Wie Du“ seit mehr als zwei Jahrzehnten den Deutsch-Pop prägt, ist als feste Größe der deutschen Musikszene nicht mehr weg zu denken.

Langversion:

Nach dem überwältigenden Erfolg des ersten Teils seiner „Dein Begleiter“ Tour 2024, setzt Laith Al-Deen seine musikalische Reise fort und kündigt nun Nachschlag an: Unter dem Motto „Die längste Zugabe der Welt“ bringt der Deutsch-Pop-Sänger im Januar und Februar 2025 erneut die Bühnen Deutschlands zum Beben – mit neuen Songs, aufregend-frischen Show-Elementen und einer unvergesslichen und warmherzigen Atmosphäre, die jedes Mal aufs Neue begeistert.

Schon während der ersten Tour zum Release von „Dein Begleiter“ im April und Mai 2024 feierten Fans Laith Al-Deen und seine Band und genossen die Songs des aktuellen Albums sowie Klassiker aus Laiths dekadentem spannender Karriere. Jedes der Konzerte war von Anfang bis Ende von Energie und Leidenschaft geprägt: Das Publikum war buchstäblich „on fire“, angespornt von einem Frontmann in Bestform und seiner Band, die mit ihrer Spielfreude jeden im Saal beeindruckte.

Für alle, die im Vorverkauf zu „Dein Begleiter I“ leer ausgingen, und auch für jene, die diese magischen Momente noch einmal erleben möchten, bietet nun der zweite Teil der Tour eine besondere Gelegenheit: „Lasst uns Familie sein – teilt diesen unvergesslichen Abend mit euren Liebsten und bringt sie mit!“

Laith Al-Deen, der mit Hits wie „Bilder Von Dir“, „Dein Lied“ und „Keine Wie Du“ seit mehr als zwei Jahrzehnten den Deutsch-Pop prägt, wird auf dieser Tour nicht nur seine Klassiker und Chart-Hits präsentieren, sondern auch brandneue Stücke: Das elfte und aktuelle Studioalbum „Dein Begleiter“ erntete nicht nur hervorragende Kritiken, sondern stürmte aus dem Stand die Verkaufscharts und bestätigte Laith Al-Deen einmal mehr als feste Größe der deutschen Musikszene.

<https://www.laith.de/>